Über di Bildung

der

zusammengesezten Zeiten der Vergangenheit

im Früh-Mittelenglischen.

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde

der philosophischen Fakultät zu Kiel

vorgelegt von

Paul Wichers

aus Hamburg.

Opponenten:

Herr **W. Nicolai**, cand. phil.
„ **A. Zielke**, cand. phil.
„ **O. Haack**, stud. phil.

Kiel.

Druck von Schmidt & Klaunig.

1889.

Über di Bildung

der

zusammengesetzten Zeiten der Vergangenheit

im Früh-Mittelenglischen.

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde

der philosophischen Fakultät zu Kiel

vorgelegt von

Johann Paul Wichers

aus Hamburg.

Opponenten:

Herr W. Nicolai, cand. phil.
„ A. Zielke, cand. phil.
„ O. Haack, stud. phil.

Kiel.
Druck von Schmidt & Klaunig.
1889.

429.9
W634

Nr. 17.
Rektoratsjahr 1888/89.

Imprimatur: Dr. G. Busolt,
h. t. prodecanus.

30 Mrtl Craig

Dem Andenken meines Vaters.

29432

Digitized by the Internet Archive
in 2017 with funding from
University of Illinois Urbana-Champaign Alternates

https://archive.org/details/uberdibildungder00wich

Literatur-Angabe.

Laȝamons Brut or Chronicle of Britain, ed. by Sir Frederic Madden. London 1847. Vol. I—III.

The Ormulum, ed. by Robert Meadows White. Oxford 1852. Vol. I—II.

Ed. Mätzner, Englische Grammatik, 2. Teil, 1. Hälfte (S. 79 f.) Berlin 1874.

Fr. Koch, Histor. Grammatik der engl. Sprache. B. I. (S. 10—11) B. II. (S. 40 f.) Kassel 1878.

Fr. Brinkmann, Syntax des Franz. u. Engl., B. II (S. 529 f.) Brschw. 1885.

J. Grimm, Deutsche Grammatik, B. IV. (S. 149 f.) Göttingen 1837.

L. Kellner, Zur Syntax des Englischen Verbums, Wien 1885.

Abbot, A Shakespearian Grammar, London 1883.

Alexand. Schmidt, Shakespeare-Lexicon, Berlin u. London 1886.

Lund, Oldnordisk Ordföjningslære, (Nordiske Oldskrifter 1862.)

Erik Brate, Nordische Lehnwörter im Ormulum. (Paul-Braune's Beiträge X.)

Zessack, Die beiden Handschriften von Layamons Brut und ihr Verhältnis zu einander. Diss. Breslau 1888.

Callenberg, Layamon und Orm nach ihren Flexionsverhältnissen verglichen. Archiv B. 57.

Die prosaische Edda, hsg. v. Wilken, Teil I—II.

R. Wülcker, Uebersicht der nagl. Sprachdenkmäler (P.-Br. Btr. I. S. 59—60).

Stratmann's Old Engl. Dictionary.
Ed. Mätzner's Wörterbuch (Alt-engl. Sprachproben, B. II. Abt. I—II).
Grein's agf. Gloſſar.
Wilhelm Wandſchneider, Zur Syntax des Verbs in Langleys Vision of William concern. Piers the Plowman, together with . . . . Diſſ. Kiel 1887.
Adolf Gräf, Das Perfektum bei Chaucer. Diſſ. Kiel 1888.
Schürmann, Syntax der Elene. Diſſ. Münſter 1884.
Mohrbutter, Syntax bei Wulfſtan. Diſſ. Münſter 1885.

Abkürzungen.

P. P. = Partizip des Perfekts.
Agf. = angelfächfifch.
Nagf. = neuangelfächfifch, früh mittel-englifch (ca. 1100 bis 1230.)
Ne. = neuengliſch.
An. = altnordiſch.
Ahd. = althochdeutſch.
And. = altniederdeutſch, altfächfiſch.
Ksp. = Shakeſpere.

Di Belegſtellen aus Layamon und Orm ſind nach Band, Seite und Zeile angefürt, und zwar beginnt die Zälung der lezteren im Orm mit dem erſten Verſe der Einleitung, im Layamon auf jeder Seite von Neuem.

Wo di Belege aus Orm nur nach Verſen, nicht nach Band und Seite zitirt ſind, bedeuten „W.", „V." oder „E." Widmung (Dedication), Vorrede (Preface) oder Einleitung (Introduction).

Dijenigen Belegſtellen aus Layamon, welche dem etwa fünfzig Jare jüngeren Texte der Hſ. Cott. Otho C. XIII. entnommen ſind, ſind in eckige Klammern geſezt.

Diſer iſt nur dann berückſichtigt, wenn er von dem älteren der Hſ. Cott. Calig. A. IX. eine bemerkenswerte Abweichung zeigt.

Di Zeichen der Hſſ. für and, that, n, er, us, u. ſ. w. ſind aufgelöſt. Wo v = u ſteht, iſt es dafür eingeſezt.

Perfekt und Plusquamperfekt werden im Ormulum und in Layamon's Brut, den beiden wichtigsten Denkmälern der frühmittelenglischen oder neuangelsächsischen Periode, durch habben und be(o)n umschriben.

Di transitiven Zeitwörter verwenden habben, z. B. Lay. I 4_{13}: Tha[1]) Grickes **hefden** Troye mid teone bi-wonen and that lond iwest and tha leoden of-slawen. Daſ. I 9_{6}: Seothen Eneas Lauine **heuede** inomen and tha leodene bi-wnnen he makede enne stronge castel mid starke ston walle. Daſ. III 265_{21}: And heo gunnen wenden to than kinge Pendan and menden heom to Pendan of Oswy than kinge that he heom indriuen ut **hafde** of al heore icunde. Orm. I 335_{9623}: Forr Drihhtin **haffde** chosenn hemm annd hezhedd hemm annd wurrthedd thurrh thatt tatt he thezzm **haffde** sett bisscopess, preostess, dæcness, annd lazheboc, annd lare inoh off all thatt hemm wass thurrfe. Eine weitere Aufzälung derartiger Beiſpile würde one Wert ſein, da der frühmittelenglische Gebrauch in diſem Falle in Übereinſtimmung mit demjenigen der neuenglischen und der deutſchen Sprache iſt.

Bei den Intranſitiven findet jedoch zwiſchen diſen Sprachen hinſichtlich des Gebrauches der Hülfszeitwörter eine Abweichung ſtatt, inſofern bei inen entweder haben oder ſein oder beides zur Anwendung kommt.

---

[1]) Wegen Mangels an Typen iſt für þ und ð der Handſchriften th eingeſezt.

Hinſichtlich ires Begriffes zerfallen jene Zeitwörter in merere Gruppen; diſe ſind beſonders das verbum substantivum, di Zeitwörter der Ruhe, des Werdens und Wachſens, der Bewegung und des Sterbens und Vergehens.

Um von dem Sprachgebrauche Layamon's und Orm's ein klares Bild zu erhalten, behandeln wir beide Schriftſteller getrennt.

I. Layamon.

A. Intranſitive, welche gegenwärtig noch gebräuchlich ſind.

1. Gruppe: Sein.

beon ſein.

P. P. (i)beon; agſ. bêon, ne. be.

[II 346_2: Wo was than kinge Uther that he **nadde** beo ear war.] [II 567_{10}: Arthur hadde thare ibeon.] III 78_{22}: To than stude .... ther that feht haſde ibeon.

Beon in Verbindung mit einem prädikativen Subſtantiv: II 121_2: For ich habben ibeon stiward of al Brutlondes ærd. II 146_2: Ich habbe ithis ærd ibeon eower kinges stiwærd.

Zur Bildung des Paſſivs: I 355_{15}: Twien thu hafuest ibeon ouer-cummen. [I 376_5: Inome hadde ibeo the king.] II 143_2: We habbeoth ibeon an hirede hæhliche iwurthed.

Di Umſchreibung des Perfekts und Plusquamperfekts geſchit bei beon alſo wi im Neuengliſchen und in einigen niderdeutſchen Mundarten ſtets durch habben. Die Konſtruktion ſtet in diſem Falle im Gegenſaze zum Hochdeutſchen („er **iſt** geweſen"), während ſich mit dem Franzöſiſchen Übereinſtimmung zeigt (»il **a** été«) Vgl. u. S. 50.

Im Angelſächſiſchen (And. und Ahd.) bildet bêon kein Perfekt oder Plusquamperfekt, ſondern erſezt diſe Zeiten durch das Präteritum.

2. Gruppe: Di Zeitwörter der Ruhe.

(i)**læsten** wären, dauern.

P. P. (i)last; agf. lǽstan, and. lêstian, ne. last.

II 609_8: Ich weone zif hit **weore** ilast seoue zere.

Der Text der jüngeren Hf. zeigt an derselben Stelle **habben**: [II 609_7: That theh hit hadde i-laste folle soue zere.] Ebenso in den folgenden Beispilen: I 302_{13}: Thane wal . . . . the auere zet haueth ilast. III 209_{14}: Næfde tha sehtnesse ilast buten seouen zere urist.

Anm. Das deutsche wären, dauern, das französische durer wird nur mit „haben" konstruirt

(i)**læuen** bleiben.

P. P. (i)leued; agf. lǽfan, (ne. leave).

[II 590_9: Tho hehte he the cnihtes that thar mid him were that lang **hadde** ileued and in fihte moche ilosed that hii to him come and zeftes a-fenge.]

In zwei anderen Fällen stet **beon**, doch dürfte es hir auch als Passiv aufgefaßt werden können: [III 143_5: Tho nas thar na more ileued in than fihte of two hundred thousend manne that thar lay to-hewe bote Arthur the king and twei of his cnihtes]. [III 265_{15}: Hizenliche heom cwehte ouer thare Humbre that nas . . . . . ileued of than th . . . . . the were].

Anm. Afrz. demeurer in der Bedeutung „bleiben" auch mit avoir, nfz. nur mit être. Afz. (re)manoir = bleiben ebenfalls mit avoir und estre.

liggen ligen.

P. P. ilæien; agf. licgan, ne. lie.

II 386_{22}: And ze monienne longne dæi ouer us ilæien **habbeoth**. II 625_{10}: For zare we habbeoth stille ileien.

Anm. Afrz. gesir stets avoir.

sitten sizen, sich sezen.

P. P. (i)sete; agf. sittan, ne. sit.

II 353_{21}: Tha heo **weoren** alle iseten eorles to heore mete the king sende his sonde to Igerne . . . . . II 540_{21}: desgl. II 609_{21}: Tha the king wes isete mid his monnen to his mete. II 610_{19}: desgl. III 87_{11}: desgl.

Auch im Neuenglischen kommt noch be vor: Matth. 5_1 When he **was** set, his disciples came unto him. Scott, Bridal of Trierm. 2_3: Two sisters by the goal are set. Fielding, T. Jones 14_9: The two daughters . . . . . were now sat down to supper together. Ebenso im Ags.: Sax. Chron. 879: On thâ healfe the thâ Deniscan scipu âseten **wæron**. Doch findet sich auch hir schon **habban**: Bêow. 2105. . . . and we tô symble geseten hæfdon.

Afz. (as)seoïr zeigt neben estre auch avoir, nfz. nur être.

stonde stehen.

P. P. (i)stonde; ags. standan. ne. stand.

I 305_2: And cleupeden hit Ludes-Zate and swa hit **haueth** wel longe o thon nome istonde. (Vgl. at-stonde, j. T.) III 144_6: Alle tha laZen tha habbeoth istonden a mine daZen. III 286_{11}: And swa hit hafeth istonde æuer seoththe a thisse londe.

† **at-stonde**[1]). P. P. at-stonde.

I 76_{14}: Ther heo **weoren** at-stonden. I 313_{13}: We beoth in ane æit-londe at there worldes ende at-stonde. II 167_{22}: And ich beo i thine londe fulliche at-stonde. II 262_{10}: Hængest . . . tha is a thissen londe swa longe at-stonde. II 409_{19}: For Zæt weoren in thissen londe Sæxes at-stonden. II 567_{10}: Tha Arthur wes thær at-stonden.

Einmal findet sich **habben**: [I 305_2: And so hit haueth longe in thane name at-stonde.] Diese Abweichung erklärt sich

[1]) Um di Komposita nicht von den einfachen Zeitwörtern zu trennen, sind auch solche hir aufgefürt, welche im Ne. nicht mer gebräuchlich sind, doch sind diese durch ein vorgesetztes Kreuz † gekennzeichnet.

leicht, da in der älteren Hs. sich statt des Kompositums das einfache stonde findet, und dises nur mit habben im Layamon verbunden wird.

3. Gruppe: Di Zeitwörter des Werdens und Wachsens.

bicumen werden [1]).

P. P. bicumen; agf. bi-cuman, ne. become.

I 215_2: Thu **weore** his mon bi-cumen. II 46_{16}: And alle tha othere weoren inomen and Traheres men bi-cumen. II 310_{13}: Passent . . . ther a then ilke dazen wes bicumen utlaze. II 342_8: Cuth ... that Octa ... wes hæthene bicume. II 472_9: Nu he is bicumen hunte.

Ne. become und grow zeigen neben have auch be: Milt. Parad. Lost 9_{869}: The serpent wise .... hath eaten of the fruit, and **is** become, not dead, as we are threatened, but . . Daf. 9_{1180}. 11_{85}. Goldsm., Good-nat. man 2: Silence is become my mothertongue. Scott, Quent. Durw. 37: The scene was now become animated and horrible.

Anm. Franz. devenir nur être.

sprengen entspringen u. s. w.

P. P. [(i)spronge]; agf. springan, ne. spring.

[II 632_8: And alle theos weren min eldre of wan we **beoth** i-spronge.] [III 36_8: Telle of thine cunne war of thou hart ispronge.]

† of-**sprengen**. P. P. [of-spronge].

[III 50_{11}: Belyn and Brenne of wam we **beoth** of-spronge].

Ne.: It has und it **is** sprung up. Sksp., Henry VIII 3_2: Again there is sprung up an heretic. Milt., Par. Lost 11_{22}: What first fruits on earth are sprung from thy implanted grace in Man.

Anm. Afrz. sordre zeigt estre.

[1]) bicumen = kommen s. come S. 18.

waxen wachſen.

P. P. (i)waxen: agſ. weaxan, ne wax.

I 15_{15}: Tha wepmen **weren** iwexan. II 114_{14}: Tha this child wes iwaxen. III 207_{15}: That thæ children weoren muchele iwaxen.

Anm. Afz. croistre wird nur mit estre verbunden, im Nfz. kommt auch avoir vor.

4. Gruppe: Di Zeitwörter der Bewegung.

α. Zeitwörter germaniſchen Urſprungs:

buȝe(n) gehen, kommen.

P. P. (i)boȝen; agſ. bûgan, and. biugan, (ne. bow).

II 65_{15}: Al hit **wæs** awæi ifloȝen and of than londe iboȝen buten a lute wifmen. II 445_{20}: Colgrim and Baldulf mid him iboȝen weoren.

buzen = kommen: II 435_{1}: And Colgrim and Baldulf him to iboȝen weoren. II 624_{3}: Tha iboȝen weoren alle beornes to benche. II 624_{18}: Thisses dæies . . . . tha to hirede is iboȝen. III 193_{17}: For Austin is iboȝen hidere into thissen londe.

climben ſteigen, klimmen.

P. P. (i)clumben [(i)clemden.] agſ. climban, ne. climb. II 476_{9}: Thu **were** iclumben haȝe.

come kommen.

P. P. (i)come(n); agſ. and. cuman, ne. come.

[I 13_{15}: Tho the time icome **was** that the childe hibore weas the moder thorh him iwarth dead]. I 373_{6}: Nu is icumen thin wa-dæi. III 295_{22}: That tha daȝes beon icumene[1]). Ebenfalls bei Zeitbegriffen ſtet come in folgenden Stellen: II 74_{1}. 163_{7} (non). 396_{2}. 420_{16}. —

[1]) Di Plural-Flexion der Partizipien iſt durch den Druck hervorgehoben.

I 20_{11}: Heo beoth to gadere icumene [II 343_{2}.] [III 268_{13}.]. — I 142_{14}: Monie of then swennen the thider weren icumene. I 59_{2}. 349_{2}. II 188_{6}. 554_{4}. 611_{23}. — I 152_{23}: Nute hit neuere nane gume buten he beo neowene icume. III 194_{11}. I 154_{4}: And seide him bi his sond thet icume he wes to is londe to speken wit his dohter [I 171_{20}: And of than sorewe that icome was to londe.] II 308_{13}: . . . to thissen londe. I 155_{8}. 412_{17}. II 131_{24}. 132_{20}. 438_{21}. 460_{13}. 492_{22}. [III 158_{11}.]. — II $154_{11\&19}$: Ah of eou ich wulle iwiten . . . . . whænnenen ȝe icumen beon . . . . . and ich the wullen cuthen . . . . whanene we icumen seoth. I 197_{1}. I 266_{15}. — I 215_{21}: And nu thu ært sel icumen. II 530_{10}: (isund). — I 219_{23}: Com tha tithinde to than feouwer kinggen that Belin king wes icumen . . . . . I 223_{21}: Tha that folc wes icumen sone heo fusden. I 317_{2}. 319_{10}. II 32_{3}. 145_{5}. 205_{9}. 209_{5}. 255_{8}. 374_{12}. III 268_{18}. — [I 265_{5}: We beoth in thine lond i-come.] I 394_{17}: That icumen wes i thisse lond. I 152_{14}: Thenne feowerti dawes beoth agan thenne cuthe he anan to leue mine lauerd that Leir is an is londe icume [1]) ouer sæ streme to isen ist eastresse. I 274_{20}: That wes icumen of thare sæ a deor swithe sellich. I 312_{6}: Ich æm Julius Scezar the of Rome em icumen her. I 313_{4} Thu ært icumen of Rome. I 382_{13}: Seoththen Noe and his sunen of thære arche weoren icumen. I 237_{23}. 411_{17}. II 216_{6}. 548_{3}. [622_{12}.]. — I 389_{4}: Her beoth to thisse londe icumen seolcuthe leod-ronen. I 392_{16}: Enne gume the of Rome weore hider icumen. I 389_{15}: And tha writen me beoth to icume. II 201_{6}. I 408_{5}: From Rome wes icumen ful iwis that fæire maide Genuis isund . . . I 416_{22}: That he wes icumen thus. II 44_{17}: Octaues wes icumen bi-uoren in to thære

[1]) Madden überſetzt diſe Stelle allerdings: That Leir is in his land, come over sea-stream.

burhȝe. II 106$_{18}$. 492$_{12}$. II 95$_{10}$: Tha that folc wes al icumen. II 106$_{2\&17}$: Ah Alddroein hæhte his sune the wes of Conaan icumen . . . . . ich æm icumen to speken the with. II 121$_{10}$: Ich æm icome to the. I 150$_{15}$. II 236$_{12}$. 237$_{21}$. 311$_{15}$. — II 122$_{4}$: Wel wurthe the Vortiger that thu ært icumen her. II 132$_{3}$. 314$_{11}$. 337$_{22}$. 373$_{12}$. 383$_{19}$. 407$_{4}$. 426$_{14}$. II 123$_{21}$: We beoth icumen biuoren the. II 128$_{3}$: Tha neode the icumen is to thissere theode of Constantines dæthe. I 390$_{22}$. III 270$_{13}$. II 131$_{21}$: Ich æm icumen the thus næh. II 152$_{9\&12}$: Tithende . . . . . that ouer sæ weoren icumen swithe selcuthe gumen inne there Temese to londe heo weoren icummen. II 161$_{10}$: Nu forth rihtes icumen beoth tha Peohtes. II 162$_{7}$: A thas hælf there Humbre heo weoren icume. II 175$_{18}$: Thenne that uul beoth icumen thenne cusseoth heo threoien. II 182$_{14}$: Alle heo beoth me wel icumen (= willkommen ſein). II 188$_{16}$: Thes kinges ældeste sune the to than hustinge wes icumen. II 190$_{17}$: Heom wes icumen word that Hengest . . . . II 228$_{22}$: Thu ært us imong icumen. II 231$_{20\&23}$: Sone wes that word cuth . . . . . that icumen wes Eli and brohte tha lauedi and Marling heore sone wes mid hire ther icumen. II 334$_{10}$. 514$_{11}$. 532$_{13}$. 616$_{12}$. III 26$_{16}$. 91$_{19}$. 132$_{3}$. 198$_{20}$. 245$_{19}$. — II 235$_{10}$: To suggen . . . . . hu he to worulde is icume. II 291$_{4}$: ȝit beoth tweiene cnihtes icumen her rihtes. I 365$_{11}$. — II 313$_{18\&21}$: Nu we beoth icumen her . . . , for is of Winchastre icume to me anes cnihtes sune. II. 318$_{20}$: And ich al for godes luue æm to the her icume. II 528$_{21}$. — II 325$_{4}$: There uerde the icumen wes to ærde. I 213$_{9}$. — II 393$_{24}$: Her is icumen to Æuerlam Uder the lome mon. II 398$_{2}$. — II 414$_{19}$: Tha the hit wes al icume uolc unimete . . . II 485$_{16}$: And ȝif Ar*th*ur neore the rather icumen thenne weoren Houwel inumen. II 532$_{4}$: Tha weoren him to i-cumen of alle his kinerichen . . . . . II 554$_{19}$: For

Walwaine than kene the icumen wes to hirede. II 583$_{7}$: Ær heore comp weore icumen to than ænde. II 603$_{18\&21}$: Nes na cniht ne na swein . . . that thider icomen nere . . . . . tha al this hired wes icunmen . . . . . , I 149$_{21}$. 287$_{20}$. 316$_{14}$. 405$_{10}$. II 67$_{24}$. 186$_{18}$. 238$_{5}$. 329$_{5}$. 426$_{12}$. III 63$_{23}$. 130$_{10}$ [193$_{17}$.] — II 618$_{18}$: Hider we sunden icumene from ure kaisere Luces is ihaten. II 624$_{20}$: And thissere tidinge the icumen is to ure kinge. II 365$_{23}$. — III 71$_{4}$: Euander the of Babiloine wes icumen ther. III 244$_{1}$: Sone tha tidende icumen wes to thære hauene of Totenes. III 293$_{16}$: Of heouene me beoth icume hiȝe godes tacne.

Ziemlich häufig kommt come auch in der Bedeutung **abſtammen** und **ſeinen Urſprung herleiten** vor, auch dann findet ſich beon:

I 14$_{20}$: Tha that iherde his kun the he of icumen wes . . . . . heo hine flemden out of thane londe. I 20$_{6}$: That Dardanisc kun the we beoth of incumene. I 86$_{15}$: He ȝef hire to hire terfulne name Troȝe the Newe to munien his ikunde whone he icomen weore. I 314$_{5}$ (of anne kunne). I 352$_{19}$: Of thine brother he is icumen. I 386$_{9}$: Kinbelin . . . . the wes Tennantiusses sone and of Lud kinge icume. II 36$_{17}$: Icomen heo wes of Brutten. II 56$_{19}$. II 106$_{16}$: Of Brutten thu ært al icumen. II 228$_{11}$: Thu ært of noht icumen. II 631$_{1}$: Theos weoren ure ældre tha we beoth of icumene. III 100$_{9}$: Of heȝe Bruttes he wes icume.

Come in Verbindung mit lithe(n) und lithende: I 154$_{8}$: Aganippus wes blithe thet Leir wes cumen lithen. III 17$_{20}$: He seide that ther wes icume a scathe lithe. I 411$_{14}$: Tithende him com sone that ther wes cumen lithende into there leode an swithe selcuth gume.

In einem einzigen Falle iſt come mit **habben** verbunden: [I 396$_{15}$: Ac thare nadde he hi-come nere hit for swikedome].

bi-**cumen** [1]). P. P. bi-cumen.

I 265$_5$: We **beoth** a thine londe bi-cumen. III 120$_{10}$: Nuste ich under criste whar heo bicumen weoren. III 138$_{16}$: Tha nusten men of there quene war heo bicumen weore.

Auch bei diſem Zeitwort kommt einmal **habben** vor und, wi bei come, wider in der jüngern Hſ.: [II 485$_{16}$: And Zef he nadde the rather bicome Howel hadde bi nome].

Auch im **Ne.** findet di Verbindung von come mit be noch zimlich häufig Anwendung: Milton, Par. Reg. 2$_{43}$: The time **is** come. Scott L. Minstr. 3$_{18}$: He is come of high degree. Q. Durw. 22: Thou who art come. Daſ. 27: As if you were come. Wash. Irv., Sk. B.$_4$: You are come. Mac., Hist. E. I 45: The fulness of time was now come. Daſ. VIII 48: The time was come for an insurrection. Tennyson S. 202: Arthur is come again. Daſſelbe iſt der Fall im **Agſ.**: Gen. 29$_{13}$: Jacob **wæs** cumen. Sax. Chron. 793: Hêr wæron .... cumene. Elene$_{1123}$: Nû is in lêoht cymen .... wyrda bigang. Wulfſt. 9$_{15}$: And of heom twam is eall manneg cumen.

Anm. Im Afz. zeigt venir neben estre auch avoir.

crepen kriechen.

P. P. [crope]; agſ. crêopan, and. kriopan, kriepan, ne. creep.

[I 241$_{21}$: Hii . . . cwelden alle the ilke that **weren** awei crope].

† at**crepen.** P. P. atcropene. I 241$_{21}$: Heo .... qualden alle tha ilke the aniht **weoren** atcropene.

Ne.: Sksp., II Henr. VI. 4$_1$: The .... day **is** crept into the bosom of the sea. As you l. 1$_2$: Are you crept

[1]) bi-cumen = werden ſ. S. 13.

hither. T. G. of V. 4_1: How now, Sir Proteus, are you crept before us.

Anm. Franz. ramper hat nur avoir bei ſich.

drazen ziehen, gehen.

P. P. (i)drazen; agſ. dragan, (ne. draw).

II 342_{16}: Octa sende his sonde . . . . after than Alemainen the **weoren** awei idrazne. II 381_{10}: Hider in we beoth idrazen.

falle fallen, ſich ereignen.

P. P. feole; agſ. feallan, ne. fall.

[II 117_{13}: Tho **was** mochel routhe ifalle to folke.] II 155_{21}: That beoth an us feole that we færen scolden. [II 448_{17}: And al so ous to-zere his ifalle here.]

† **afallen** P. P. afallen.

In den folgenden Beiſpielen ſtet das Partizip adjektiviſch, einen Zuſtand ausdrückend: I 48_{24}: Hii funde . . . . anne castel . . . afalle (= verfallen) **weren** the halles. [II 101_{13}: Ac non hii beoth wel neh a-falle to than grunde.] II 244_5: Thi wall is afallen. [II 285_{13}: And ich on hote alle a-rere chirches that beoth a-valle.] Einmal kommt afalle in der Bedeutung „ſich zurückziehen" vor: II 419_{23}: Heo wenden that Arthur mid arhredthe weore afallæd there.

† **at-falle**. P. P. at-fallen.

I 181_1: Here tir **wes** at-fallen (= war dahin). I 383_{20}: This iherde Tennancius. . . . that his eam wes idæied and his athelene æt-fallen.

[bi-**falle**] P. P. bi-uallen.

[I 307_7: Tho **was** hit bi-valle . . . that Julius Cesar was iwend . . . [I 348_{16}: Euelyn was . . . sori that him was so bi-v. . . .] [I 355_9: For hofte hit his bi-valle in wel fale leode that after hate cometh loue]. [III 81_2: Tho iseh

Luces that luther him bi-falle was.] [III 122 $_9$: Theh were bi-falle . . . that Modred . . . hadde thin cweane inome . . .]

† [of-**falle.**] P. P. [of-falle.]

[III 119 $_{19}$: Waweyn **was** of-falle . . .]

† to-**fallen** P. P. to-fallen.

II 504 $_6$: Tha burh walles **weoren** to-broken and to-fallen. III 113 $_3$: And Rome walles rihten the ȝare weoren to-fallen.

Ne.: Sksp., Mids. 3,$_2$: That fallen **I am** in that uneven way. II H. IV. 1,$_2$: His highness is fallen into this apoplexy. John 5,$_5$: The English lords . . . . . are again fallen off. III Henry VI. 4,$_4$: What late misfortune is befall'n king Edward. Milton, Par. Reg. 2,$_{30}$: From what high hope to what relapse unlooked-for are we fallen. **Agf.**: Greg., Cur. P. 3 $_{13}$: Swæ clæne hîo **wæs** ôthfeallenu on Angelcynne.

Anm. Afrz. cheoir wird mit estre verbunden, nfz. tomber zeigt ebenfalls meistens être.

fare(n), faren, gehen.

P. P. (i)faren, agf. faran, ne. fare.

I 60 $_{24}$: Corineus **wes** ifaren to wode. I 234 $_6$: Tha Romanisce men ful ȝære hit iseȝen that Belin and Brennes beiene weoren ifaren**ne**, I 307 $_9$: Julius Scezar wes iuaren mid unimete ferde from Rome into France. I 324 $_{20}$: Theo was Romanisce folc iuaren from here /onde. I 385 $_{15}$: He wæs iuaren mid his æme forth into Rome. I 411 $_{22}$: Heonene wes iuaren Claudius. II 77 $_7$: Inne sæ heo weoren iuaren uulle seoue ȝeren. II 141 $_5$: Nu Vortiger is iuaren. II 377 $_{(9\&)10}$: Nu thenne hit waht Gorlois hu hit iuaren is that ure king is iuaren. II 424 $_3$: Seouen niht ther biuoren. wes suthward ifaren Baldor . . . III 7 $_{13}$: And ælc wes ham iuare. III 76 $_{15}$: Heo weoren ifaren into than londe fodder

to biwinnen. I 341$_{24}$. 383$_{22}$. II 76$_{11}$. 97$_{15}$. 108$_{13}$. 206$_{5}$. 264$_{22}$. 317$_{20}$. 323$_{4}$. 376$_{20}$. 562$_{2}$. III 76$_{3}$.

Nicht in ſeiner urſprünglichſten Bedeutung ſtet faren in folgenden Beiſpielen:

I 24$_{22}$: Iseih his brother ferden hu heo iuaren weren a wætere and a londe. I 87$_{18}$: Thus is thas burh i-uaren se*th*then heo ærest wes areræd. I 200$_{5}$: Nes hit buten feower wiken that thas *th*inge (Hſ.: „kinge“) ifaren weoren. I 303$_{23}$: Swa is al this lond iuaren for uncuthe leoden. I 357$_{7}$: Zet ne beoth fif dæiezes allunge iuerede (=vergangen). I 412$_{19}$: Tithende . . . . hu hit wes al iuaren. II 2$_{11}$: Tha wes the weorlde swa uorth iuaren seoththen ure drihte wes iboren an hundred zere and sixti . . . II 90$_{8}$: Hu the king wes iuaren. III 50$_{18}$: Tha this wes al iuare. III 209$_{13}$: Seoththen heore faderes beiene forth weoren i farene. I 203$_{7}$. 350$_{5}$. II 90$_{15}$. 337$_{9}$ (ſ. o.). 341$_{13}$. III 58$_{16}$. 133$_{22}$. 176$_{12}$.

Ebenſo das ſynonyme und etymologiſch zu faren gehörige **færen**. P. P. iuæred; agſ. fêran:

II 34$_{11}$: Neoren noht feouwerti dazen allunge iuæreden that Coel the king seoc lai an comlen. II 36$_{22}$: Theo that child wes uorth iuæred.

In mereren Fällen ſtet bei faren auch **habben**: II 161$_{6}$: Cnihtes . . . . . tha ifaren hafden biliue. II 373$_{16}$: We habbeoth ifaren al niht. III 234$_{12}$: Tha he iuaren hæfde fulle seouen nihte . . ., beſonders in nicht urſprünglicher Bedeutung: I 327$_{5}$: That word com to France heou he iuaren hæfde. II 20$_{1}$: Hu Carrais hæfde iuaren. III 118$_{9}$: Lauerd hu hauest thu iuaren to-niht. III 283$_{9}$: Hu heo ifaren hafden elleue zeren. II 70$_{8}$. 117$_{11}$. III 30$_{15}$.

† **afare**. P. P. a-fare.

[II 141$_{15}$: Nou Vortiger **his** a-fare and we ibroht in mochel care nole we for none thinge monek habbe to kinge.]

† for-**fare**. P. P. for-fare.

Die Verbindungen von beon mit forfare ſind wol als Paſſivformen anzuſehen: II 492$_{10}$: Ther **weoren** sixti thusend mid sorreȝe for-farene. II 546$_{6}$: Ther Walwain wes for-faren. III 174$_{8}$: Nes hit nohwhar iseid no a bocken irad that æi folc swe feire swa for-fare weore swa was Caric and his genge.

† forth-**fare**. P. P. forth-faren.

II 53$_{11}$: Thenne thu **beost** forth faren (= geſtorben.) ne beon we næuere buten caren. II 550$_{12}$: For ȝif Sikelin **is** forth-faren her beoth othere icoren. Vgl. II 206$_{5}$.

Agſ.: Sax. Chron. 656: Mîn brôthor **is** faren of thisse lîve. Daſ. 894: Thâ hê thærtô gefaren wæs. Boeth. 5$_{1}$: Ic wiste thæt thû ûtâfaren wære. Matth. 2$_{20}$: Nû synd forthfaren the thæs cildes sâwle sohton. — Daneben auch ſchon im Agſ. **habban**: Sax. Chron. 1051: Cŷdde hû hî gefaren hæfdon. Exod. 15$_{1}$: Thâ Moises hæfde gefaren ofer thâ rêodan sæ.

fleon fliehen.

P. P. (i)flowe; agſ. flêon, ne. flee.

I 203$_{8}$: Brennes **wes** awæi ifloȝen. I 254$_{4}$: And alle the flæmen the iflowe buth of Rome. [I 327$_{5}$: Word ... hou he was mid his ferde ifloȝe fram this erthe.] I 357$_{6}$: Nu is Julius awei ifloȝen. I 360$_{15}$: Iherde ... that Herigal wes of-slaȝen and Euelin awæi ifloȝen. II 322$_{3}$: Tha wes he ifloȝen. II 376$_{24}$: Tha seiden tha cnihtes ... that the king wes ifloȝen. II 445$_{17}$: Tha isæh Arthur .... that Childrich wes ifloȝen. II 477$_{17}$: Nu is Childric inloȝen. [III 282$_{11}$: That folk was to wode iflowe.]

† **afleon** P. P. [aflowe].

[II 377$_{10}$: That oure king **his** afloȝe.] [II 445$_{17}$: That Cheldrich was a-flowe.] [II 376$_{24}$]. [II 477$_{17}$] vgl. o. fleon.

† at**fleon**. P. P. [at-flowen.]

[III 78$_8$: And the Romanisse me that at-flowe **were**.]

† to-**fleon** P. P. to-flo3en.

III 146$_{20}$: Tha cnihtes alle . . . tha **weoren** wide to-flo3en ut of than wither-uehte.

Ne.: Sksp. Macb. 3$_3$: The son **is** fled. Daſ. 4,$_1$: Macduff is fled to England. Ebenſo: II Henry IV. 4,$_4$: Health **is** flown.

Anm. Fuir hat afrz. ſtets estre, nfrz. avoir.

gan, gangen, 3eongen gehen.

P. P. (i)gan; agſ. gân, gangan, ne. go.

I 87$_{21}$: Thus **is** this eit-lond i-gon from honde to hond. II 507$_2$. I 258$_3$: Nu ich the habben iseid hu hit is igan. II 237$_{16}$: And thus hit is al igan. II 427$_{19}$: Baldulf wes bi-halues igan him aburh3es. III 62$_2$: Tha Brutt(utt)es weoren ut of wude i3ein to than felde. II 436$_{23}$: Threottene dæies igon weoren. I 399$_{16}$: The sæ wes i3eongeth.

Einmal findet ſich wurthen: I 210$_{23}$: Tha that forme 3er **wharth** forth igan tha wes the duc dead.

† **agan**. P. P. agon.

I 166$_7$: Tha the rein **wes** agan (= vorüber). In eigentümlicher paſſiver Bedeutung ſtet agan + beon in folgendem Beiſpil: III 117$_3$: Tha wes hit itemed there that Merlin saide while that Rom walles sculden a3ein Ar*th*ure to-uallen that was agan thære bi than kaisere.

Beſonders häufig ſtet agan um eine vergangene Zeit zu bezeichnen: I 15$_{13}$: Moni 3er was agan seodthen his cun hider com. I 152$_{10}$: Thenne feowerti dawes beoth agan. I 153$_{20}$: The forth wuren agan feuwerti da3ene. I 161$_{13}$: Tha the twa 3er weren agon. II 511$_3$: Tha the winter wes agan. III 194$_{10}$: Agan is threo hundred 3eren. I 156$_{10}$. 161$_{13}$. [169$_{12}$]. [210$_{22}$]. 246$_9$. 273.$_{18}$. II 62$_{16}$. 94$_{21}$. 112$_7$. [567$_9$]. [594$_4$]. [596$_4$]. III 246$_{20}$. [282$_{19}$].

aȝeongen P. P aȝ(e)onge(d).

II 567_9: Tha feouwer wiken weren aȝonged tha Arthur wes thær atstonden. II 594_4: Tha æstre wes aȝonge .... Arthur nom his folc feire .... III 156_{17}: His daȝes weoren aȝeongen. II 596_4. III 226_{22}. 282_{20}.

Ne.: Sksp. Macb. 3_6: Thither Macduff **is** gone to pray. All's 3_5: They are gone a contrary way. Moore, Lalla Rookh: Some younger girls are gone .... to the garden beds .... Scott, Kenilw. 21: All hopes are gone. Irv. Alh. 23: He is gone!

Agſ.: Elene 1: Thâ **wæs** âgangen .... Daſ. 1227: Wæs thâ lencten âgân. Wulfstan 15_1: Thâ wæs âgân ... Bêow. 823: Thæt his aldres wæs ende gegongen. Es findet ſich auch **habban**: Sax. Chron. 1010: Gegân hæfdon. Bêow. 2631: Syththan hîe tôgædre gegân hæfdon. Auch **weorthan**: Bêow. 1235: Swâ hit âgangen wearth eorla manegum.

Anm. Franz. aller ſtets être, ebenſo im Altfrz. falls das Zil, jedoch avoir falls di Thätigkeit an ſich bezeichnet werden ſoll.

glide gleiten, gehen.

P. P. [igliden]; agſ. and. glîdan, ne. glide.

[I 390_{20}: Mani hundred thusend that igliden **weren** to helle.]

hælden halten, ſich fern halten, kommen.

P. P. (i)hælde, (i)halden; agſ. healdan, (ne. hold).

II 399_{11}: Fluȝen Sæxisce men feondliche swithe the **weoren** bihalues ihalden from than fihte. II 431_8: He is inne Scotlonde ihælde to are hafene.

† to-**hælden**. P. P. to-hælde.

Das Partizip ſtet in adjektiviſcher Bedeutung: I 48_{23}: Heo funden i thon eit-londe ane burh swithe stronge to-hælde **weoren** the walles.

lepen laufen, ſpringen.

P. P. [(i)leope]; agſ. hlêopan, ne. leap.

[II 622$_4$: Thar weren Rom-cnihtes uuele idihte ȝef Arthur **nadde** ileope to soch hit a lyon were.]

Ne. leap, bound, frisk, ebenſo jump, spring werden nur mit have verbunden.

(i)**limpen** kommen, ſich ereignen.

P. P. (i)limpen; agſ. limpan, ahd. limphan, ne. limp (= hinken).

I 307$_7$: Tha **wes** hit ilumpen o than daȝen .... that Julius Scezar wes iuaren .... I 355$_9$: For ofte hit is ilumpen inne feole leoden thet æfter muchele hatinge hehȝe men heom luuede. III 122$_9$: Ȝif hit weore ilimpe .... that Modred .... hafde thine quene inume. I 348$_{16}$: Euielin wes swithe sari that him wes swa ilumpen. II 448$_{17}$: Al swa us to ȝere is ilimpen here. III 81$_2$: Tha iseh Luces that luthere him ilimped wæs.

riden reiten.

P. P. (i)riden; agſ. rîdan, ne. ride.

II 394$_{17}$: For alle heo beoth fæie that hider **beoth** iridenen. II 622$_{12}$: Heo beoth hider iriden ut of Romleoden. —

Einmal habben: [II 373$_{16}$: We **habb** hii-riden al niht].

Ne. Skśp., J. Caes. 3,$_2$: Brutus and Cassius **are** rid .. trough the gates. Jetzt nur he **has** ridden.

Anm. Franz. chevaucher wird nur mit avoir flektirt.

(**rinnen**), eornen, urnen laufen, rennen; agſ. rinnan, ne. run.

† **arinnen**. P. P. [aron].

[I 15$_{13}$: Mani ȝer **weren** aron suththe his cun thider com.]

† at-**urnen**. P. P. [at-hourne].

[II 378_{19}: That we for eny ȝearsipe hinene **beoth** at-hourne.]

†of-ærnen. P. P. [of-urne]. [II 342_{14}: Octa sende his sonde . . . . . that Uther **weren** of-urne.]

Ne.: Neben he has auch he is run. Sksp. Per. $5,_2$: Now our sands **are** almost run. All's 3_2: I am run away. Scott, Thomas the R. 3: My sand is run. Agſ.: Exon. 223_{22}: Ôth thæt wintra **bith** thûsend urnen.

Anm. Franz. courir nur avoir, accourir avoir und être, **afrz.** corre estre und avoir.

sinken ſinken.

P. P. (i)sunken; agſ. sincan, ne. sink.

III 138_{22}: Tha heo here seolf **weore** isunken in the watere.

Ne.: Außer have findet ſich auch be: Milt., P. Lost 9_{48}: The sun **was** sunk. Fielding, Amelia 11_6: Her eyes were sunk in her head.

uleoten ſchwimmen, fliehen.

P. P. iulut; agſ. flêotan, and. fliotan, ne. fleet.

III 115_1: Howeldin iulut **wes** forth into Flandres.

walken gehen.

P. P. (i)walken; agſ. wealcan, mhd. walken, walchen, ne. walk.

I 6_6: And **heuede** Eneas the duc mid his driht folcke widen iwalken ȝend that wide water.

Im Ne. läßt ſich be belegen: II Henry IV. 1_1: His lordship **is** walked forth into the orchard. In der Gegenwart kommt walk mit be nicht mehr vor.

(**wende** gehen. [1])

P. P. (i)wende; agſ. wendan, and. ne. wend.

[1]) Im folgenden iſt das Partizip paſſiv aufzufaſſen, vgl. awende S. 27, Z. 17, Anm.

[I 245$_1$: In to Lombardie hii **weren** iwend after mancunne.] [I 307$_9$: Julius Cesar was iwend mid onimete ferde from Rome into France]. II 310$_{11}$: II Wes the ilke Passent in to Walisc londe iwent. II 485$_{10}$: Arthur wes forth iwende in to Scotlonden. II 313$_1$: To there sæ beoth iwende Gillomar and Passen*t*. II 342$_{17}$: After than Alemainen . . . . tha weoren to wude iwende. [II 435$_1$: Colgrim and Baldolf i-wend to him were.] [III 7$_{13}$: Ech was hom iwend.]

III 183$_7$: At Tanette he com hider in and swa he up is iwend. II 343$_2$: Tha heo to-somme weoren iwende tha weoren ther thritti thusend. II 355$_{12}$: That he. . . . . from his borde wes i-wende.

† **awende**. P. P. awend.

[II 376$_{20}$ Anderȝeten Uther his cnihtes that the king **was** awend ut of than ferde.] [II 342$_{17}$]: vgl. wende ä. Text.

Anm. Auch Awende kommt tranſitiv vor; in dieſem Falle ſteht habben: I 84$_1$: Ah Engliscemen hit habbe*th* awend.)

β. Zeitwörter romaniſchen Urſprungs:

ariuen ankommen.

P. P. ariued; afz. ariver, ne. arrive.

II 249$_1$: Nu **beoth** of Brutaine beornes ariued.

Auch im Ne. iſt noch **be** zu belegen: Sksp., Tam. Shrew 1$_1$: I am arrived for fruitful Lombardy. Daſ. 1,$_2$: This gentleman is happily arrived. Wash. Irv., Sk. B. 5: And being arrived at that happy age . . . .

Anm. Franz. arriver fleftirt nur mit être.

achapen entſchlüpfen, entkommen.

P. P. [a-chaped]; afz. escaper, ne. escape.

[II 342$_{16}$; Octa sende his sonde . . . . after the Alemains that a-chaped **were**].

Ne.: He has und he **is** escaped. Sksp. Macb. 3_4 Fleance is scap'd. III Henry VI. 2_1: Whether he be scaped.

Anm. Franz. échapper zeigt unter Differenzirung der Bedeutung ebenfalls beide Konstruktionen.

5. Gruppe: Di Zeitwörter des Sterbens und Vergehens.

de(i)ȝen sterben.

P. P. (i)dæied; adän. *döia, and. dôian, ne. die.

I 159_4: Tha come the tidende to Scottlondes kinge that Aganippus **was** dead Leir king idæied he sende thurh Brittaine into Cornwaille. I 383_{19}: This iherde Tennancius . . . . . that his eam wes idæied and his athelene æt-fallen.

6. Gruppe: Zeitwörter anderer Begriffssphären.

swoȝen ohnmächtig werden.

P. P. (i)swoȝen; agf. swôgan, ne. swoon.

I 192_{22}: Wa him wes ful iwis stille he **wes** iswoȝen on his kine-stole.

B. Intransitive, welche gegenwärtig nicht mer gebräuchlich sind.

1. Gruppe: — — —

2. Gruppe: Di Zeitwörter der Ruhe.

at-stonde s. stonde S. 12.

wonien wonen.

P. P. (i)woned; agf. wunian, ne. wun (veraltet).

II 365_1: The æremite gon wende . . . . . to ane wude muchele ther he iwuneth **hafde.** III 273_7: Tha Bruttes hafden iwuned here wel feole wintre. III 286_5: Athelstan com lithen in to thissen londen and hafde iwuned here fulle fiftene ȝere.

(In der Bedeutung „gewont sein" kommt wonien nur in Verbindung mit dem Hülfszeitwort vor und dis ist, da das Partizip di Funktion eines Eigenschaftswortes übernommen hat, stets beon: I 49$_{16}$: To hire **weoren** iwoned tha wnder creftie men. II 94$_{4}$: Bi there sæ stronde bi-side Scotlonde ther weoren æure iwuned the ut-laȝen to londen cumen. II 101$_{23}$: Tha Bruttes .... beden heom swithe cumen and don alse heo ær weoren iwuned. II 162$_{14}$: The Peohtes weoren ofte iwuned Vortigerne to ouer-cumen.)

To dwell (was im Ne. an di Stelle von wonien = wonen getreten ist) wird nur mit have verbunden, ebenso to reside.

Anm. Nfz. demeurer = wonen erfordert stets avoir, afz. (re)manoir — in derselben Bedeutung — läßt auch estre zu.

3. Gruppe: Di Zeitwörter des Werdens und Wachsens.

of-**sprengen** s. sprengen S. 13.

wurthen werden, geschehen.

P. P. (i)wurthen; agf. weorthan.

I 374$_{22}$ & 375$_{3}$: Heu ȝere wes hit iwurthen inne worlde riche that mines æmes muchele mod swa milde is iwurthen. I 389$_{7}$: Iwurthen heo beoth in Bethleem. II 85$_{17}$: Whæt ther wes iwurthen. II 401$_{11}$: Thenne weoren heore iwil allunge iwurden. II 451$_{6}$: Ah of him bith iwurthen swa bith of than voxe. II 542$_{17}$: Hu hit is iwurthen. II 543$_{3}$: Feole thinges .... that næuere nes iwurthen, III 126$_{22}$: Whi is hit iwurthen. III 145$_{7}$: Tha wes hit iwurthen that Merlin seide whilen. III 128$_{17}$. III 213$_{11}$. — In Verbindung mit einem Eigenschaftswort: I 253$_{7}$: Ther wes moni wrehche sone iworthen riche. I 356$_{10}$: Nu is Cassibellaune and his men swa modi iwurthen that ... II 221$_{1}$: His hired mid him the hæne wes iwurthen. II 486$_{10}$: Howel .... of his seocnesse isund wes iwurthen. II 619$_{10}$: That thu swa reh ært iwurthen. [II 625$_{15}$: That Romanisse folk so bolde

beoth i-worthe.] I 375$_3$: ſ. o. — In Verbindung mit einem Subſtantiv: I 158$_{24}$: Cordoille com that wourd that heo was iworthen widewe. I 289$_{24}$: Juienes and Perredur iseȝen that Elidur wes eft iwurthen leodking. II 231$_7$: Nu wes Mærlinges moder wundermere i-wurthen in ane haȝe munstre muchene ihaded.

Agſ. El. 643: Hû is thæt geworden on thysse werthêode thæt . . . . Daſ. 994: Wæs him frôfra mâest geworden. Sax. Chron. 973: Thâ this geworden wæs.

(i)**theon** gedeihen.

P. P. ithowene; agſ. thêon.

I 15$_{16}$: Moni ȝer was agan seodthen his cun hider com tha wepmen **weren** iwexan tha wimen wel ithowene.

4. Gruppe: Di Zeitwörter der Bewegung.

of-**ærnen** ſ. rinne S. 25 f.

at-**crepen** ſ. crepen S. 18.

charren zurückkeren, flihen.

P. P. [(i)chord]; agſ. cyrran.

[II 460$_6$: Arthur hit wende that hit soth were that Childrich **were** ichord to his owe londe].

Anm. Das ne. return kommt ebenfalls mit be vor. Sksp. Much Ado 1$_1$: He **is** returned. Bulw., Rienzi 3$_1$: Thou art returned. Agſ.: Luc. 17$_4$: Gif he . . . . gecyrred **bith.**

a-. at-, of-, to-**fallen** ſ. fallen S. 19 f.

a-, for-, forth-**fare** ſ. faren S. 20 ff.

a-, at- to-**fleon** ſ. fleon S. 22 f.

agan ſ. gan S. 23 f.

to-**hælden** ſ. hælden S. 24.

lithen gehen.

P. P. (i)lithen; agſ. lithan, and. lîthan.

I 356$_{21}$: Tha thu **weoren** from us ilithe at tha latere cherre. II 21$_{16}$: Tha wes Allec the king ilithen in to Lunden. II 75$_{6}$: Tha othere weoren al to-driuen and forth mid there sæ ilithen. II 301$_{13}$: King Gillomar . . seide that heo weoren . . . . . sotten iueren that ouer sæ brade thider weoren ilithene to sechen ther stanes ase in heore londe neoren nane. II 323$_{5}$: For nu is ure læche . . . . . ilithen ut of hirede. II 460$_{6}$: . . . . that Childric ilithen weoren to his aȝene londe. III 36$_{12}$: Tel me of thine cunne . . . . and of wulche londe thu art ilithen hidere.

In Verbindung mit to-gadere und to-somen = zuſammenkommen: I 288$_{15}$: Ther weoren theos leoden ilithen**ned** togadere. III 268$_{13}$: Tha thas leoden alle ilithen weoren tosomen.

a-lithen. P. P. alithene.

I 169$_{12}$: Tha seoue ȝer **weoren** a-lithene tha bad he leue.

quecchen gehen, eilen.

P. P. quehten; agſ. cweccan, (ne. quich veraltet).

I 384$_{1}$: That his eam **wes** idæied . . . . and *m*uchel of his cunne quehten mid him seolue.

arinnen ſ. rinnen S. 25 f.

ascaken vergehen, entflihen.

P. P. a-sceken; agſ. âsceacan, (vgl. ne. shake).

II 380$_{7}$: Ær the dai **were** al a-sceken [a-sake] wes the castel biȝeten.

Agſ. Elene 633: **Is** nû worn sceacen.

scrithen gehen, ſchreiten.

P. P. (i)scrithen; agſ. scrithan.

III 38$_{22}$: Of Irlonde and of Scotlonde thider **weoren** iscrithene.

si ȝen fallen, kommen.

P. P. (i)siȝen, agf. and. sîgan.

II 220$_5$: Hu Sæxisce men isiȝen **weoren** to heom. II 604$_4$: Moni seolcudne mon the isiȝen wes to burhȝen. III 296$_{13}$: Sone me heom saiden that isiȝen weoren to-londe mid Juore and Yuni ten sithen fifti scipen.

Beſonders häufig kommt das Zeitwort in Verbindung mit Ausdrücken wi to londe vor: [II 472$_4$: This wonders beoth isiȝe to londe]. [II 89$_{23}$: Tho was gladnisse isiȝe to londe]. II 399$_2$: And nu is muchel sellic isiȝen to thissere riche. I 171$_{20}$: Tha wes the muchele speche . . . of pare seoreȝe the isiȝe wes to lond'. II 98$_{19}$: Næs nauere the mon iboren the auere mihte tellen .. of there muchele særinæsse tha isiȝen wes to folke. II 146$_1$: Ich eow wulle telle for reoliche spelle of much særnesse the isiȝen is to londe. II 327$_{21}$: Muchel is tha sorȝe the isiȝen is to londe.

bi-**stelene** ſich fortſtelen.

P. P. bi-stole; agf. bi-stelan.

II 375$_5$: Ich **æm** bi nihte bi-stole from than fihte.

Re. Sksp. Macb. 2,$_2$: Malcolm and Donalbain . . . are stol'n away and fled. Rich. III. 1,$_2$: Prince John is this morning secretly stolen away.

teon (aus)ziehen.

P. P. (i)toȝen; agf. têon, and. tiohan.

[II 65$_{15}$: Ac alle hii **were** awei iflowe and of than londe itowe]. II 445$_{1}$,: Tha isæh Arthur . . that Childrich wes ifloȝen into Calidonie itoȝen. II 477$_{18}$: Nu is Childric iuloȝen and awæiward itohȝen.

timen eintreffen.

P. P. (i)timed; agf. (ge)tîmian.

III 116$_{22}$: Tha **wes** hit itimed there that Merlin saide

while that Rom walles sculden azein Ar*th*ure to-uallen. III 137$_{11}$: Tha wes hit itimed there that Merlin seide while.

tuhten gehen, ziehen.

P. P. (i)tuht; agf. tyhtan, mhd. zühten.

III 211$_{13}$: He **hehde** ituht to herie a thas half thare Humbre. (Madden faßt dieſes Zeitwort tranſitiv auf, indem er them hinzufügt.)

at-**urnen** ſ. rinnen S. 25 f.

a**wende** ſ. wende S. 26 f.

(i)**witen** gehen

P. P. (i)witen; agf. (ge)wîtan.

II 129$_{6}$: **Wes** i there ilke wike the ærchebiscop forth iwiten (= geſtorben).

Auch im Ag f. iſt gewîtan oft mit bêon abgewandelt: El. 1267: Nû **synt** geârdagas ... forth gewitene, lîfwynne geliden.

5. Gruppe: Di Zeitwörter des Sterbens und Vergehens.

adrinken ertrinken.

P. P. adrunken; agf. âdrincan.

I 94$_{15}$: Humber **was** dead in Humbre adrunken [adronke]. I 336$_{7}$: Heo slozen heoren teldes wide zeond tha feldes and sære menden heoren wines the adrunken weoren.

Anm. Im Ne. wird to be drowned gebraucht.

a-, at**fallen** ſ. fallen S. 19. f.

forth-**faren** = ſterben ſ. faren S. 20 ff.

at-**stunten** aufhören.

P. P. at-stunt; agf. ætstuntan, vgl. ne. stint.

III 283$_{11}$: Heo speken to-somne and ... cudden heore cunne ... hu that ufel **wes** at-stunt.

6. Gruppe: Zeitwörter anderer Begriffssphären:

sweuien einschlafen.

P. P. (i)swaued; agf. swefian, ahd. (in)sveppen.

II 234_{1}: Thenne ich **wæs** on bedde iswaued mid soft mine slepen.

Ne. durch to fall asleep ersetzt.

to-swellen anschwellen.

P. P. to-swollen; agf. swellan, vgl. ne. swell.

II 323_{8}: Al ic **æm** to-swollen .. nu nan ich wurthe dæd. Das Partizip stet hir im Sinne eines Eigenschaftsworts, den Zustand des Subjekts bezeichnend.

II. Orm.

A. Intransitive, welche gegenwärtig noch gebräuchlich sind.

1. Gruppe: Sein.

be(o)n sein.

P. P. be(o)n. Vgl. S. 10.

I 180_{5228}: All alls itt **hafeththn** ben inn the thurrh thin Drihhtiness hellpe. I 292_{8399}: Forr sefenn winnterr haffde he beon tosamenn inn Egippte.

Beon beim prädikativen Eigenschaftswort: I 78_{2311}: Annd ec thatt wif thatt haffde ben aȝȝ childlæs till thatt time. II 108_{13304}: Forrthi thatt Symon haffde ben herrsumm till till Godd off heffne. Daf. $_{13314}$: Forrthi thatt Symon haffde ben ædmod, annd mec, annd milde. II 294_{18581}: Annd tatt he naffde nohht ben aȝȝ hiss Faderr efenneche.

In Verbindung mit Hauptwörtern: I 148_{4288}: Of all Adamess sinne, thatt haffde ben till all mannkin full grimme dæthess wunde. II 277_{18106}: Mellchisedæc ..... thatt haffde ben thær Godess prest annd king thær off thatt chesstre.

Zur Bildung des Paſſivs: II 319$_{19309}$: All thatt tatt cwiddedd haffdè ben off himm annd off hiss come.

2. Gruppe: Di Zeitwörter der Ruhe.

dwellenn wonen, bleiben, zögern.

P. P. dwelledd; agſ. dwellan, ahd. twellan, ne. dwell

I 5$_{226}$: Annd ta thezz wisstenn sone anan forr whatt he dwelledd **haffde**.

3. Gruppe. Di Zeitwörter des Werdens und Wachſens:

springenn abſtammen.

P. P. sprungenn. Vgl. S. 13.

I 16$_{560}$: An hird tatt off Eleazar[1]) **wass** sprungenn annd was strenedd.

waxenn wachſen.

P. P. waxenn. Vgl. S. 14.

In faſt allen Beiſpilen wird der durch di Tätigkeit hervorgebrachte Zuſtand bezeichnet. I 84$_{2479}$: Son · se he sahh hire wambe thatt zho **was** waxenn summ del græt. I 109$_{3190}$: Forr son summ he was waxenn swa, thurrh hise freondess fode. I 318$_{9131}$: Daſſelbe Beiſpil. I 109$_{3206}$: Annd tær he ledde himm ane hiss lif fra thatt he wass full litell till thatt he waxenn wass, annd neh off thrittiz winnterr elde. I 319$_{9147}$: Daſſ. Beiſp. I 135$_{3937}$: . . . ziff thatt itt waxenn mihhte, wurrthshipe annd wullderr shollde ben swa summ itt waxenn wære.

4. Gruppe: Di Zeitwörter der Bewegung.

cumenn kommen.

P. P. cumenn. Vgl. S. 14.

E. 3: Anan till thatt itt cumenn **wass** till Cristess dæth o rode. I 2$_{134}$: Att ænne time whanne hiss lott wass

[1]) Wegen Mangels an Typen iſt für ā, ǣ, ĕ u. ſ. w. einfaches a, æ, e . . geſezt.

cumenen upp to theowwtenn, he toc hiss reclefatt onn hand, annd ȝede innto the temmple. I 21$_{688}$: Thatt seȝȝde he full iwiss forrthi thatt ta wass cumenn time. Thatt Drihhtin wollde lesenn ut hiss follc off deofless walde. I 36$_{9656}$: Daſſelbe. I 21$_{701}$: Annd ta wass cumenn time to thatt Godd hemm . . I 351$_{10087}$. II 92$_{12842}$. — I 345$_{9897}$: Forr tha wass cumenn to, thatt Crist tha shollde cumenn newenn. I 351$_{10071}$. I 60$_{1806}$: Annd affterr thatt itt borenn wass annd cumenn her to manne, thæraffterr for the laffdiȝ ham till Nazaræthess chesstre. I 254$_{7543}$: Her i thiss hus iss Crist, soth Godd, thatt cumenn iss to manne. I 246$_{7114}$ (thatt newe Adam). I 247$_{7140}$. 249$_{7198}$. 252$_{7291}$. 253$_{7305}$. 315$_{9062}$. 336$_{9640}$.

II 2$_{10282}$. 40$_{11360}$. 47$_{11552}$. 59$_{11902}$. 81$_{12533}$. 89$_{12755}$. 91$_{12811}$. 103$_{13155}$. 103$_{13175}$. 123$_{13757}$. 131$_{13985}$. 136$_{14093}$. 141$_{14247}$. 142$_{14279}$. 266$_{17801}$. 266$_{17816}$. 277$_{18111}$. 282$_{18251}$. 286$_{18351}$. 318$_{19284}$. 322$_{19382}$. 341$_{19924}$. —

I 73$_{2171}$: Forrthi thatt he wass cumenn inn inn aness weress hewe. I 90$_{2652}$: Forr affterr thatt tatt Gabriæl wass cumenn dun off heoffne to kithenn thatt ȝho shollde ben off Haliȝ Gast withth childe. II 138$_{14155}$. — I 97$_{2868}$: For thatt wass . . . . the maste thing forr whatt ȝho wass thatt time cumenn thære. I 115$_{3353}$: Forr icc amm sennd . . . . to kithenn ȝuw thatt all follc iss nu cumenn mikell blisse. I 115$_{3371}$: A mikell here off enngletheod wass cumenn ut off heoffne. I 247$_{7148}$: . . . off thatt Kalldisskenn genge, thatt cumenn wass inntill his land, an new king forr to sekenn. II 266$_{17806}$: Forrthi thatt Crist, the werrldess lihht, nass nohht ȝet cumenn thanne forr to bigripenn all mannkinn off hæthenndom annd dwilde. I 132$_{3844}$. — I 132$_{3850}$: Thatt seȝȝde he forr thatt tanne was cumenn i thiss middellærd full mikell blisse annd sellthe till alle tha thatt . . . I 251$_{7243}$, I 322$_{9234}$. II 2$_{10272}$. II 141$_{14259}$. — I 142$_{4116}$:

Forr Crist nass nohht ȝet cumenn tha ne wurrthenn mann onn eorthe. I 141 4072. I 147 4262: Biforenn thatt he cumenn wass i Sannte Marȝess wambe. I 95 2800. I 187 5417: Annd tiss uss wære swithe god thatt it uss cumenn wære. I 222 6431: Annd forrthrihht whanne itt cumenn wass till Beththleæmess chesstre. I 248 7155: Forr thatt he wennde thatt tatt follc uppon himm cumenn wære withth strenncthe, forr to niththrenn himm. I 252 7294: Annd wisstenn itt off sithre thatt he wass cumenn sikerrliȝ forr all mannkinne nede. I 263 7589: Annd tær wass cumenn o thatt daȝȝ an haliȝ mann to minnstre. I 307 8846: Annd affterr thatt te Laferrd Crist wass cumenn off Egippte, inntill the land off Galileo till Nazaræthess chesstre. I 309 8880: Daſſelbe. — II 104 13189: . . . . thatt tiss werrldes daȝȝ was cumenn neh till efenn. II 104 13191: Forrthi thatt all thiss werelld wass neh cumenn tha till ende II 206 16088: (all erpliȝ lif). II 117 13579: Annd tatt te Laferrd Jesu Crist. iss cumenn off thatt chesstre. II 192 15678: Thatt he was cumenn hiderr dun. II 229 16735: Thatt iss the dom, thatt lihht annd lem iss cumenn upponn erthe. II 264 17758. II 229 16757: Thiss Nicodem thatt onn anahht wass cumenn till the Laferrd. II 231 16800: To lærenn alle thede, alls iff he wære cumenn forth summ haliȝ patriarrke all full of hefennlike mahht. II 234 16878: That Crist wass cumenn all thurrh Godd Larfaderr her to manne. II 234 16904. — II 260 17646: . . . . thurrh thatt he nas nohht cumenn tha to demenn alle thede. II 145 14374. 233 16876. 263 17738. II 272 17973: He that off erthe cumenn iss he speketh here off erthe.

fallenn fallen. P. P. fallenn. Vgl. S. 19 f.

I 148 4292: Forr thurrh Adames gilltess dinnt **wass** all mannkinn thurrhwundedd, annd fallenn inn till eche dæth inn helle withth the deofell. I 208 6023: Annd betehth sone

anan thatt gillt thatt he wass fallenn inne. II 49 $_{11620}$: Tha wære he thurrh the lusst off bræd i gluternesse fallenn. II 50 $_{11635}$: (Thurrh the deofless croc.)

farenn faren. P. P. farenn. Vgl. S. 20 ff.

I 290 $_{8361}$: Forr alle tha thatt hafenn sohht the child, forr himm to cwellenn, nu **sinndenn** dæde annd farenn ut off life (aus dem Leben geſchiden = geſtorben) i thezzre sinness.

flowenn fließen.

P. P. flowedd; agſ. flôwan, ahd. flawen, ne. flow.

II 152 $_{14567}$: Annd ta **wass** waterr wid annd sid all oferr erthe flowedd.

gan gehen. P. P. gan. Vgl. S. 23 f.

Das Vergehen der Zeit: I 64 $_{1912}$: Acc all thatt monethth, **wass** thatt dazz full neh gan ut till ende. I 150 $_{4352}$: Annd azz wass thezzre wuke gan all ut tatt dazz att efenn. I 310 $_{8907}$: Annd affterr thatt te tid wass gan thezz wenndenn fra the temmple. II 284 $_{18306}$: Tha thezzre time wass all gan to tiddrenn annd to tæmenn. II 304 $_{18891}$: Thatt time thatt hemm bathe wass thezzre kinde gan all ut to tiddrenn and to tæmenn.

Das Ausgehen von Getränken: II 140 $_{14226}$: Annd thurrh thatt tezzre win was gan, swa thatt tær nass na mare. II 141 $_{14250}$: All swa summ thezzre win wass gan att tatt bridaless sæte.

risenn upp auferſtehen.

P. P. risenn; agſ. rîsan, ne. rise.

W. 222: Forr thatt he wollde fesstnenn swa soth trowwthe i thezzre brestess off thatt he, wiss to fulle soth, **wass** risenn upp off dæthe. II 4 $_{10346}$: Annd forrthi wenndenn thezz full wel thatt owwtherr off tha twezzenn off dæthe wære risenn upp to spellenn annd to fullhtnenn. II 2 $_{10297}$:

Seȝȝ uss ȝiff thatt iss thatt tu arrt Helysew the profete, thatt upp off dæthe risenn arrt to wirrkenn miccle tacness? II 47_{11552}: Affterr thatt he wass dæd forr uss annd risenn upp off dæthe. II 112_{13413}. 126_{13825}. 219_{16470}. 219_{16480}. 220_{16487}.

Agſ.: Ev. Nicod.: Hê ys ârisen.

sinnkenn ſinken. P. P. sunnkenn. Vgl. S. 26.

II 152_{14569}: Annd wude, annd feld, annd dale, annd dun, all **wass** i waterr sunnkenn.

5. Gruppe: Di Zeitwörter des Sterbens und Vergehens.

deȝenn. Vgl. S. 28.

Im Sinne des Plusquamperfekts von deȝenn iſt an mereren Stellen das mit beon verbundene Eigenſchaftswort dæd verwandt:

II 47_{11552}: Annd tatt he siththenn et annd drannc withth hise Leorninngcnihhtess, affterr thatt he wass dæd forr uss annd risenn upp off dæthe. II 130_{13947} u. a.

endenn ſterben, aufhören.

P. P. endedd; agſ. endjan, nhd. enden, ne. end.

I 290_{8347}: Affterr thatt tatt Herode king wass endedd inn hiss sinne, Drihhtiness enngell comm anan till Josæp inn Egippte.

6. Gruppe. Zeitwörter anderer Begriffsſphären:

fasstenn faſten.

P. P. fasstedd; agſ. fæstan, ne. fast.

II 54_{11748}: Thær i the wesste thær he wass himm ane annd **haffde** fasstedd, ær thann he thurrh the lathe gast . . . . .

Anm. Man beachte di Übereinſtimmung mit dem deutſchen Sprachgebrauch.

B. Intranſitive, welche gegenwärtig nicht mer gebräuchlich ſind.

1. Gruppe — — —

2. Gruppe. Di Zeitwörter der Ruhe:

biggenn wonen.

P. P. biggedd; adän. byggiæ, isl. byggva, byggja.

II 277 $_{18104}$: Onnfasst tatt illke kasstelltun thatt wass Salim Zehatenn, thær an mann **haffde** biggedd ær, Mellchisedæc Zehatenn.

bilefenn bleiben.

P. P. bilefedd. Vgl. læuen S. 11.

I 310 $_{8914}$: Annd he **wass** tha behinndenn hemm bilefedd att te temmple.

(**wunenn.** P. P. wunedd.

Vgl. S. 28 f.

I 73 $_{2178}$: Zho cneow himm wel, forr he **wass** ær wel wunedd offte annd lome to cumenn dun withth Godess word to gladenn hire annd frofrenn. II 86 $_{12695}$: Ær thann the Laferrd fullhtnedd wass, ær wass he wunedd offte, to cumenn till the flumm till himm. II 133 $_{14031}$: Sexe stanene fetless, swillke summ thatt Judisskenn follc was wunedd i thatt time to wasshenn offte thezzre lic. II 171 $_{15121}$: daſſ.)

3. Gruppe. Di Zeitwörter des Werdens und Wachſens:

wurrthenn. P. P. wurrthenn.

Vgl. S. 29 f.

E. $_{39}$: Annd tatt wass rihht tatt mannkinn wass unnderr the deofless walde, all swa summ Adam wurrthenn **wass**, thatt haffde hemm alle streonedd. I 77 $_{2272}$: Forr thatt nass næfrær wurrthenn, thatt aniz wimmann bære child

withthutenn weress mæne. II 134 $_{14051}$: Thatt win thatt wass off waterr wurrthenn.

In Verbindung mit einem zweiten Partizip des Perfekts zur Passivbildung:

II 328 $_{19560}$: He cnew well . . . thatt tatt Farisewisshe follc strang wraththe takenn haffde ȝæn himm, thatt wass att Sannt Johan Bapptisste wurrthenn fullhtnedd, annd heldenn . . . . withth Sannt Johan Bapptisste. II 328 $_{19564}$: He wisste thatt tatt lathe follc ȝæn himm wass wurrthenn bollȝhenn. II 329 $_{19580}$. II 332 $_{19672}$.

In Verbindung mit einem Eigenschaftswort: I 62 $_{1895}$: Annd he wass æness wurrthenn blind, swa summ itt Drihhtin wollde. I 96 $_{2819}$: Annd tu full ædiȝ wurrthenn arrt, forr thatt tu mihhtesst trowwenn. I 128 $_{3738}$: Annd Godd wass wurrthenn swa forr uss ȝet lasse thann an enngell. I 135 $_{3914}$: Annd Godess enngless wærenn tha well swithe glade wurrthenn. I 322 $_{9240}$: Annd Sannt Johan i wessteland wass wurrthenn cuth thatt time. II 338 $_{19831}$: Annd he wass wurrthenn swithe wrath withth hiss athumm Filippe.

In Verbindung mit einem Substantiv: W. $_{163}$: Off hu soth Godd wass wurrthenn mann forr all mannkinne nede. E. $_{31}$: Adam wass wurrthenn deofless theoww thurrh thatt he dide hiss wille. I 108 $_{3168}$: Forrthi thatt ure Laferrd Crist . . . . wass wurrthenn all thweorrt ut soth mann i bodiȝ annd i sawle. I 112 $_{3272}$: Annd he wass wurrthen Kaserrking off all mannkinn onn eorthe. I 117 $_{3425}$: All thatt ȝho sahh annd herrde off Crist, whas moderr ȝho wass wurrthenn. I 121 $_{3522}$: Annd forr thatt he wass wurrthenn mann to ȝifenn menn on eorthe hiss aȝhenn hallȝhe flæsh annd blod. I 133 $_{3876}$: Thatt Godd Allmahhtiȝ wurrthen wass ȝung child inn ure kinde. I 103 $_{3020}$. 108 $_{3172}$. 128 $_{3726}$. 129 $_{3756}$. 133 $_{3873}$. 135 $_{3916}$. 140 $_{4060}$. 140 $_{4073}$. 142 $_{4117}$. 166 $_{4812}$. 201 $_{5818}$.

231 $_{6692}$. 232 $_{6703}$. 317 $_{9109}$. 347 $_{9949}$. II 29 $_{11043}$. 94 $_{12904}$. 95 $_{12940}$. 131 $_{13979}$. 174 $_{15184}$. 319 $_{19301}$. 325 $_{19485}$.

In Verbindung mit withth childe = ſchwanger werden: I 63 $_{1888}$: Affterr thatt tatt Elysabæth wass wurrthen ær withth childe. I 66 $_{1969}$: The lafdiȝ wass wurrthenn thurrh Godd off Haliȝ Gast withth childe. I 99 $_{2906}$: Off thatt hiss macche wurrthenn wass withthutenn himm withth childe. I 78 $_{2308}$. 85 $_{2515}$. 97 $_{2859}$. 103 $_{3034}$. 107 $_{3141}$. 317 $_{9105}$.

4. Gruppe. Di Zeitwörter der Bewegung.

bilimmpenn ſich ereignen.

P. P. bilummpenn. Vgl. limpen S. 25.

I 99 $_{2905}$: Thurrh thatt Josæp wass hoȝhefull annd mikell ummbethohhte off whatt himm wære bettst to don off thatt himm **wass** bilummpenn, off thatt hiss macche wurrthenn wass withthutenn himm withth childe. I 166 $_{4822}$: Annd all thiss iss bilummpenn me, swa summ itt Drihhtin likethth.

stiȝhenn upp ſteigen, „auffaren".

P. P. stiȝhenn; agſ. stîgan.

I 95 $_{2783}$: Thatt illke mann **iss** stiȝhenn wel upp inntill heȝhe munntess. I 295 $_{8488}$: Affterr thatt daȝȝ that Crist himm sellf wass stiȝhenn upp till heoffne. I 295 $_{8496}$. 296 $_{8520}$. II 127 $_{13871}$. 128 $_{13883}$. 335 $_{19760}$. — II 32 $_{11155}$: Forr Crist, son summ he fullhtnedd wass, annd stiȝhenn upp o strande, forrthrihht anan he turrnde himm till . . . . II 334 $_{19743}$: Affterr thatt Crist wass stiȝhenn upp inn ure mennisscnesse.

Agſ. Ps. 106 $_{24}$: **Bêoth** heora ŷtha up âstigene.

witen ut. P. P. witenn. Vgl. S. 33.

I 285 $_{8222}$: Annd affterr thatt Herode king **wass** witenn ut off life withth all swillc ende alls he wass wurrth thurrh hise depe sinness.

5. **Gruppe. Di Zeitwörter des Sterbens und Vergehens:**

forr**clingenn** verdorren.

P. P. forrclungenn; agf. forclingan.

II 127 $_{13851}$: To wattrenn . . . thatt herrte, thatt withth-innenn uss **iss** hefiȝliȝ forrclungenn thurrh fakenn trowwthe towarrd Godd annd towarrd mann onn erthe.

bi**fresenn** erfrieren.

P. P. bifrorenn; agf. frêosan, vgl. ne. freeze.

II 127 $_{13856}$: Annd forr thatt itt bidæledd iss off all soth lufess hæte all **iss** itt uss bifrorenn swa thurrh hete annd nith annd irre.

for**hunngrenn** verhungern, fer hungrig fein.

P. P. forrhunnggredd; dän. forhungre.

II 47 $_{11567}$: Thatt Jesu Crist forrhunngredd **wass,** swa summ the Goddspell kithethth. II 48 $_{11583}$: Annd he wass ec forrhunngredd ta forr thatt te deofell schollde wel wenenn . . . II 49 $_{11630}$. — II 77 $_{12429\ \&\ 12431\ \&\ 12433}$: Thatt Crist wass tha forrhunngredd; acc nisste he nohht tatt Crist wass tha forr-hunngredd affterr sawless, acc wennde thatt he wære tha forrhunngredd affterr fode. I 196 $_{5679}$: ſ. u. forrthrisstenn. II 77 $_{12441}$: He sahh himm ben forrhunngredd. II 78 $_{12448}$.

forr**thrisstenn** verdurſten.

P. P. forrthrisst; dän. fortorste.

I 196 $_{5679}$: The feorthe seollthe iss thatt tu **beo** forr-thrisst annd ec forrhunngredd, nohht affterr mete, naffterr drinnch, acc affterr rihhtwisnesse.

Um das Verhältnis der Verwendung von beon und habben überblicken zu können, werden in folgender Tabelle di bei unſeren Schriftſtellern vorkommenden Intranſitiven zuſammengeſtellt:

	Gesammtzal der Belege	beon	habben
1. Gruppe:			
beon	8	—	8
beon O.[1]).	9	—	9
2. Gruppe:			
biggenn O.	1	—	1
dwellenn O.	1	—	1
læsten	4	1	3
læuen	1	—	1
bi-lefenn O.	1	1	—
liggen	2	—	2
sitten	5	5	—
stonde	3	—	3
at-stonde	7	6	1
wonien = wonen	3	—	3
(„ = gewöhnt sein) . .	4	4	—
(wunenn O.)	4	4	—
3. Gruppe:			
bi-cumen	5	5	—
sprengen	2	2	—
springenn O.	1	1	—
of-sprengen	1	1	—
waxen	3	3	—
waxenn O.	6	6	—
wurthen	22	22	—
wurrthenn O.	51	51	—
theon	1	1	—
	137	105	32

[1]) Di aus Orm stammenden Zeitwörter sind durch O. bezeichnet.

	Gesammtzahl der Belege	beon	habben
Seite 44:	137	105	32
4. Gruppe:			
ariuen	1	1	—
buȝen	6	6	—
a-chapen	1	1	—
charren	1	1	—
climben	1	1	—
come	160	159	1
cumenn O.	81	81	—
bi-cumen	4	3	1
crepen	1	1	—
at-crepen	1	1	—
draȝen	2	2	—
falle	3	3	—
fallenn O.	4	4	—
a-falle	5	5	—
at-falle	2	2	—
bi-falle	5	5	—
of-falle	1	1	—
to-fallen	2	2	—
faren, færen	54	44	10
farenn O.	1	1	—
a-fare	1	1	—
for-fare	3	3	—
forth-fare	2	2	—
fleon	10	10	—
a-fleon	4	4	—
at-fleon	1	1	—
	494	450	44

	Gesammtzahl der Belege	beon	habben
Seite 45:	494	450	44
to-fleon	1	1	—
flowenn O.	1	1	—
gan, gangen	8	8	—
gan O.	7	7	—
a-gan	22	22	—
a-ȝeongen.	6	6	—
glide	1	1	—
hælden	2	2	—
to-hælden	1	1	—
lepen	1	—	1
limpen.	6	6	—
bi-limmpenn O.	2	2	—
lithen	9	9	—
a-lithen	1	1	—
quecchen	1	1	—
riden	3	2	1
a-rinnen	1	1	—
at-irnen	1	1	—
of-ærnen	1	1	—
risenn O.	9	9	—
a-scaken	1	1	—
scrithen	1	1	—
siȝen	10	10	—
sinken	1	1	—
sinnkenn O.	1	1	—
bi-stelene	1	1	—
stiȝhenn O.	9	9	—
	602	556	46

	Gesammtzahl der Belege	beon	habben
Seite 46:	602	556	46
teon	3	3	—
timen	2	2	—
tuhten	1	—	1
uleoten	1	1	—
walken	1	—	1
(wende)	11	11	—
(a-wende)	2	2	—
witen	1	1	—
witenn O.	1	1	—
5. Gruppe:			
forrclingenn O.	1	1	—
deiȝen	2	2	—
a-drinken	2	2	—
endenn O.	1	1	—
bi-fresenn O.	1	1	—
forrhunngrenn O. . . .	9	9	—
forrthrisstenn O.	1	1	—
6. Gruppe:			
fasstenn O.	1	—	1
at-stunten	1	1	—
to-swellen	1	1	—
sweuien	1	1	—
swoȝen	1	1	—
	634	585	49

Aus diser Zusammenstellung ersehen wir, daß im Früh-Mittelenglischen das Perfekt und Plusquamperfekt der Intransitiven ganz überwigend mit beon gebildet wird.

Nur beon selbst, sowi di meisten Zeitwörter der Ruhe und einige wenige der Bewegung zeigen di Abwandlung mit habben, und zwar verlangen etwa 12 Prozent der Gesamtzal aller Intransitiven ausschließlich dises Hülfszeitwort, wärend bei sechs Prozent dis nur in vereinzelten Fällen geschit. Di Summe der zugehörigen Belegstellen beträgt etwas mer als $7^1/_2$ Prozent.

Wird di große Gruppe der Zeitwörter der Bewegung allein betrachtet, so ist das Verhältnis für beon noch erheblich günstiger, da es nichts ungewönliches ist, dises Hülfszeitwort auch in denjenigen Fällen angewendet zu sehen, wo durchaus nicht der Thätigkeitsbegriff verdunkelt ist, sondern sogar im Vordergrunde stet. Bei kaum $3^1/_2$ Prozent der zugehörigen Belegstellen kommt habben vor.

Der Hauptsache nach stimmt Orm mit Layamon überein; dis läßt sich allerdings nicht für jedes Zeitwort im einzelnen nachweisen, da inen nur eine beschränkte Anzal gemeinsam ist. Seinem Stil und seiner Darstellungsweise im Allgemeinen entsprechend, zeigt Orm mit seinen unzäligen Widerholungen bei geringerem Vokabelschaz eine größere Regelmäßigkeit.

Layamon verbindet oft dasselbe Zeitwort an einer Stelle mit beon, an einer anderen mit habben. Dis kommt bei Orm ni vor, er gebraucht stets dasselbe Hülfszeitwort und zwar habbenn — außer bei dem zur letzten Gruppe gehörigen fasstenn — nur bei beon und bei zwei Zeitwörtern der Ruhe (dwellenn, biggenn), bei allen andern beon. Di abweichende Konstruktion des leztgenannten Intransitivs findet villeicht ire Erklärung in der Geschichte des Wortes. Nach Brate[1]) ist biggenn eine Entlenung

[1]) Beiträge X, S. 34.

aus dem Altnordiſchen; dort kommt es in tranſitiver Bedeutung, mit hafa verbunden, vor. (Pr. Edd. 13_{13}, daſ. 236_{7}.)

Änlich verhält es ſich mit dwellenn, da auch diſes Zeitwort urſprünglich tranſitive Bedeutung hat. (Beow. 1736: Hine wiht ne dweleth, âdl nê yldo).

Di Abwandlung mit habben bei manchen Intranſitiven in Layamon's Brut läßt ſich ebenfalls auf den Einfluß der tranſitiven Bedeutung zurückfüren, ſo iſt es der Fall bei læsten, læuen, faren, tuhten u. a.

Bei den übrigen Intranſitiven, welche di habben-Konſtruktion bevorzugen, — wi di Zeitwörter der Ruhe (wonen, ſtehen, ligen) — läßt ſich nach Sarrazin's Anſicht der Gebrauch von **habben** dadurch erklären, daß hir das Reſultat der Tätigkeit als Objekt, d. h. als vom Subjekt abhängig, als ſeine Errungenſchaft, ſein Beſiz vorgeſtellt wird, wärend bei der beon-Konſtruktion das Reſultat der Tätigkeit als Prädikatsnomen, d. h. als das Subjekt affizirend, als ſeine Eigenſchaft, ſein Zuſtand gedacht wird. Beim Ruhen wird das Subjekt nur ſer wenig affizirt, eher läßt ſich das Ergebnis der Ruhe als ein Beſiz, ein Gewinn neuer Kraft vorſtellen. Andererſeits iſt bei den Zeitwörtern, welche ein Sterben und Vergehen ausdrücken, di beon-Konſtruktion ausſchließlich vorherſchend, da hir di ſtärkſte, bis zur Vernichtung geſteigerte, Affektion des Subjekts dem Sprechenden vorſchwebt.

Das Gebit der Verwendung von habben erleidet einen nennenswerten Verluſt, wenn man in Betracht zit, daß es in ſer vilen Fällen nur di jüngere Handſchrift iſt, welche diſes Hülfszeitwort gebraucht, wärend di ältere Handſchrift entweder beon aufweiſt oder noch das alte Präteritum im Sinne eines Perfekts verwendet (vgl. come, bicumen, lepen, riden.) Da vile Abweichungen zwiſchen Layamon und Orm hirdurch ſich als neben-

sächlich herausstellen, wird auf diese Weise di Übereinstimmung beider eine größere.

Ein Vergleich mit dem altangelsächsischen Sprachgebrauch zeigt, daß in England noch fast anderthalb Jarhundert nach der normannischen Eroberung di Sprache iren germanischen Charakter treu bewart hatte. Wo sich di Abwandlung mit habben findet, ist si meistens auch in den Denkmälern der älteren Zeit zu belegen. Da jedoch im Angelsächsischen häufig das Präteritum di Funktion des Perfekts übernam, so läßt sich oft bei den gewönlichsten Zeitwörtern kein Beleg für di Konstruktion zum Vergleich heranzihen.

Auch mit der deutschen Sprache zeigt sich eine außerordentlich große Übereinstimmung. Hir wird ebenfalls das Perfekt und Plusquamperfekt der Zeitwörter der Bewegung, des Werdens und Vergehens mit sein gebildet, wärend bei den übrigen meistens haben gebraucht wird.

Eine Ausname scheint allein di erste Gruppe — das verbum substantivum — zu bilden, wo im Gegensatz zum deutschen und in Übereinstimmung mit dem französischen habben gebraucht wird. Zihen wir jedoch di älteren niderdeutschen, frisischen und niderländischen Mundarten in Betracht, so verschwindet auch diser Unterschid (Nidsächs.: ek häwe wesen, westfris.: ik hab west, mnl.: haadde ghewesen.)

Dasselbe findet statt im Nordischen, wo vera ebenfalls mit hafa abgewandelt wird.

Es ist also kein Grund vorhanden, dem Französischen irgendwelchen Einfluß zuzuschreiben, beide Sprachen bestanden in jener Zeit unvermischt neben einander fort, dazu mag als Beweis dinen, daß im Layamon uns nur zwei Intransitiv-Partizipien französischen Ursprungs — ariued und achaped — begegnen, im Orm garkeins. Daß di Begriffsgruppen der Zeitwörter, welche di Zeiten der Vergangenheit mit „sein" umschreiben,

in der französischen und englischen Sprache sich decken, zeigt nur, daß di Art des Denkens und Fülens, sowi di Form, dasselbe zum Ausdruck zu bringen, im Großen und Ganzen di gleiche ist. Fürt man jedoch den Vergleich bis ins einzelne fort, so entdeckt man gar manchen Gegensatz; es wird z. B. crepen mit beon, das entsprechende französische ramper stets mit avoir konstruirt, änliche Abweichungen zeigen sich bei riden und chevaucher, bei rinnen und corre, sowi bei einigen andern Zeitwörtern. Zu jener Zeit kann also von einer Beeinflussung des Englischen durch das Französische nicht wol di Rede sein, und dis um so weniger, als ja, wi oben gezeigt ist, di Übereinstimmung mit dem alt-angelsächsischen, mit dem deutschen und altnordischen Sprachgebrauch eine so auffallende ist.

Diselbe schwindet jedoch, je mer wir uns der Gegenwart nähern. Der Gebrauch des Hülfszeitwortes have gewinnt stetig an Gebit auf Kosten des Hülfszeitwortes be.

Schon der oben erwänte Vergleich des Textes der älteren Handschrift mit demjenigen der nur etwa fünfzig Jare jüngeren zeigt dis in auffallender Weise; ebenso eine Betrachtung des Sprachgebrauchs der Dichter *späterer Zeit* (z. B. Chaucer's und Langland's). Bei disen ist der Gebrauch von be allerdings noch verhältnismäßig wenig eingeschränkt, es finden sich jedoch Zeitwörter mit have verbunden, di in der von uns untersuchten Periode nur mit be abgewandelt werden [1]).

Auch zu *Shakspere's* Zeit ist, wi aus den angefürten Belegen hervorget, di Anzal der mit be verbundenen Zeitwörter noch zimlich beträchtlich. Um so größer ist der Gegensaz zum heutigen Sprachgebrauch. Be ist hir nur in den Fällen gestattet, wo das *Ergebnis* einer Handlung, der durch di Tätigkeit hervorgebrachte *Zustand*, in den Vordergrund treten soll, und *nicht* di

[1]) Vgl. Wandschneider S. 5—7, Gräf S. 62 ff.

Ausfürung der Handlung als solcher. Ja, einzelne Grammatiker gehen soweit, dasselbe zur Bildung des Perfekts und Plusquamperfekts als veraltet ganz zu verwerfen und nur have zuzulassen.

Der Grund hirfür ist in dem Streben zu sehen, di zusammengesezten Zeiten der Vergangenheit aller aktiven Zeitwörter durch dasselbe Hülfszeitwort zu bilden und in dem Bedürfnis, di Intransitiv-Formen von den Passiv-Formen zu unterscheiden.

Lebenslauf.

Ich, Johann Paul Wichers, Son des jezt verstorbenen Rentners Paul Wichers, wurde am 12. Jan. 1862 zu Hamburg geboren.

Meine erste Schulbildung erhilt ich daselbst in Schuster's Höherer Bürgerschule, besuchte dann di Realschule des Johanneums und hirauf, wegen Wonungswechsels meiner Eltern, das Real-Progymnasium zu Ülzen. Nach zweijärigem Besuche der Prima des Flensburger Real-Gymnasiums erhilt ich Febr. 1883 das Zeugnis der Reife.

Ich widmete mich dem Studium der neueren Sprachen und besuchte die Universitäten Straßburg, Berlin, Jena, Kiel. Wärend des 3. und 4. Semesters erfüllte ich beim 3. Garde-Regiment z. F. meine Militärpflicht.

Am 26. Jan. 1889 bestand ich di philosophische Doktorprüfung.

Wärend meiner Studienzeit hörte ich di Vorlesungen der Herren Professoren und Dozenten: Dilthey, Eucken, Glogau, Klopfleisch, Kluge, Krümmel, Laas, Paulsen, Regel, Sarrazin, Scherer, Sterroz, Stimming, Stoy, Thurneysen, Tobler, Weizsäcker, Zupitza.

Inen allen, insbesondere Herrn Professor Stimming und Herrn Dr. Sarrazin, bin ich zu dauerndem Danke verpflichtet.

Teſen.

1. Agſ. i in offener Tonſilbe wird weder im Me., noch im Ne. gedent.

2. Der Verfaſſer des katalaniſch-provenzaliſchen Gedichts „Lo conqueriment de Maylorcha“ iſt Romeu Lull, nicht Raimund Lull.

3. Eine Vereinfachung unſerer Rechtſchreibung iſt dadurch zu erreichen, daß di Länge des Vokals einer betonten Silbe nicht durch Denungszeichen beſonders ausgedrückt wird.

3 0112 053554587